

Methoden der Oberflächenbehandlung, Beheizung der Bandanlage.

Daß der sozialistische Wettbewerb das Hauptmittel ist, die Werktätigen für die Erfüllung des Winterfestmachungsprogramms zu mobilisieren, dagegen hatte keiner der Wirtschaftsfunktionäre einen Einwand. Als die Parteileitung jedoch von den staatlichen Leitern forderte, in ihren Bereichen für die Führung des Wettbewerbes die Verantwortung zu tragen, fragten einige, ob es darüber ein Gesetz gäbe. Schließlich, so sagten sie, wollen sie nicht die Arbeit der Gewerkschaft machen. Die Parteileitung hat mit ihnen darüber diskutiert und dargelegt, daß der Wettbewerb ein Grundprinzip der Leitungstätigkeit ist. Das Lektorat erhielt von der Parteileitung den Auftrag, Beiträge auszuarbeiten und Schulungen zu organisieren.

Die Leistungen der beiden Schaufelradbagger im Mittelabraum beeinflussen entscheidend den Kohlevorrat. Deshalb wurde mit den dort tätigen Werktätigen ein zusätzlicher Prämienvertrag abgeschlossen, der für jedes Gerät, den Fahrbetrieb und die Gleisbrigaden Schichtziele vorgibt. Werden diese Ziele erreicht, erhalten die Kumpel täglich die vereinbarte Prämie. Im Mittelabraum ist jetzt eine gute kämpferische Atmosphäre. Die Durchschnittsleistungen an den Geräten erreichen eine bisher nie dagewesene Höhe.

Das Herz unseres Tagebaues ist die im letzten Winter neu in Betrieb genommene Bandanlage für die Kohleförderung von der Grube zur Rasensohle. Darum richtet die Parteileitung ihr Augenmerk besonders darauf, den Einfluß der Partei hier zu sichern. Gab es Anfang des Jahres in diesem Kollektiv nur neun Genossen von insgesamt 43 Arbeitern, so sind es heute durch Kandidatengewinnung und Delegation einiger guter Genossen etwa 50 Prozent der gesamten Belegschaft. Durch die Initiative dieses Kollektivs wurden im NAW-Einsatz eine Werkstatt und ein Aufenthaltsraum geschaffen. Um ihre Arbeit zu verbessern und ihr technisches Wissen zu vervollkommen, hat das Kollektiv der Bandanlage einen engen Kontakt mit den Kollegen der Bandanlage in Holzweißig auf genommen. Es

ist vorgesehen, einen Erfahrungsaustausch mit den Kumpeln der Bandanlage in Prüfen durchzuführen.

Damit im gesamten Tagebau die Parteiarbeit besser wird, sind wir vom vertikalen zum horizontalen Parteaufbau übergegangen. Wir haben auf Empfehlung der Bezirksleitung Leipzig in allen drei Schichten eine APO gebildet, in der Genossen des Abraumes, der Grube, der Werkbahn und der Schichthandwerker zusammengefaßt sind. In jeder Schicht ist jetzt eine Parteileitung vorhanden. Diese Veränderung im Parteaufbau zieht auch eine Umstellung in der staatlichen Leitung nach sich. In jeder Schicht ist ein produktionserfahrener Ingenieur eingesetzt, dem zur Lösung von Schwerpunktaufgaben ein Obermeister zur Seite steht. Die Erfahrung wird lehren, ob dieser Schritt der Parteileitung sich bewährt. Damit alle Aufgaben der Wintervorbereitung richtig koordiniert werden, führen wir gemeinsame Leitungssitzungen zwischen Betriebsteilen der Produktion und der Instandhaltung (MEI) durch.

Wir haben bei der Winterfestmachung gute Erfolge erreicht, doch es gibt noch einiges zu tun, vor allem im Mittelabraumschnitt und bei der Hangendwässerung. Deshalb wurde vom staatlichen Leiter ein Maßnahmenplan mit Zielstellung, Festlegung der Verantwortlichkeit und zusätzlich materieller Interessiertheit ausgearbeitet, der durch den Werkdirektor persönlich kontrolliert wird.

Um die Bandanlage zu beheizen, ist die Aufstellung eines Behälters im Kraftwerk durch das Montagewerk Leipzig erforderlich. Trotz vorhandener Verträge hat das Montagewerk die Ausführung erst für 1964 zugesagt. Gegenwärtig wird durch den Werkdirektor mit dem Leiter des Werkes verhandelt. Die WB hat zugesagt, uns zu helfen. Wir werden in diesem Winter beweisen, daß sich unsere Partei und Regierung, daß sich die Bevölkerung unseres sozialistischen Staates auf die Großzössener Bergarbeiter im Winter 1963/64 verlassen kann.

Siegfried Aurich
ParteiSekretär im BKW Großzössen
(Aus seinem Diskussionsbeitrag auf der
Industriezweikkonferenz der Kohleindustrie)